

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

Vorspiel

Problematisierungen: Ausgangs- und Zielpunkte	19
Gegenwärtige Formen der <i>Arbeit am Selbst</i>	19
Ausgangspunkt: Problematisierung	26
Arbeits- und Denkweise I: Genealogie und Kritik	29
Arbeits- und Denkweise II: Diffraktion	33
Verlauf: Eine Gliederung	37

Bewegen I

1. Eine Genealogie des Subjekts: Denkbewegungen mit Michel Foucault	43
1.1 Grundlagen: Die <i>Sorge um sich</i> als Hermeneutik des abendländischen Subjekts	47
1.2 Verbindungen: Zentrale Begriffe im Kontext der <i>Sorge um sich</i>	61
1.3 Übergänge: Zweierlei Übung und die Techniken der <i>Sorge um sich</i> als Praxis der Freiheit	69
2. Psycho-logisches Wissen und Humanismus: Grundlagen abendländischen Denkens	75
2.1 Arbeiten am Selbst I: <i>Therapeutiken</i> und <i>Psychowissen</i>	76
2.2 Arbeiten am Selbst II: Humanistische Grundannahmen und ihr Einfluss	98
2.3 Kritik des Humanismus: Posthuman(istisch)e und materialistische Perspektiven	108

3. Ethik, Ontologie, Epistemologie oder Ethico-onto-epistem-ologie: Denkbewegungen mit Karen Barad	113
3.1 Erkenntnis, Apparate und agentielle Schnitte: Die Welt ist nicht einfach so da.....	116
3.2 Wahrnehmung, Tätigsein, Veränderung: Ethico-onto-epistem-ologie	126
3.3 Agentieller Realismus als ethico-onto-epistem-ologischer Rahmen	132

Zwischenspiel

Die Arbeit am Selbst – Foucault, Therapeutiken und Humanismus, Barad:

Zusammendenken und Weitergehen	137
Gedanken zum Subjekt	138
Gedanken zu Freiheit.....	141
Gedanken zu Handlungsfähigkeit	143
Gedanken zu Ethik	148
Weitergehen	151

Datenanalyse in Zeiten der posts: Welches Subjekt und welche Wahrheit?

Möglichkeiten und Perspektiven I:	
Zwischen Gouvernementalitätsforschung und Inhaltsanalyse	160
Möglichkeiten und Perspektiven II: Postqualitative Forschung?	167
Herausforderungen: Postqualitative Ansätze diskutiert	176

Bewegen II

4. Buddhismus: Religion, Philosophie, Praxis?

Rezeptionen zwischen Osten und Westen	183
4.1 Curators of the Buddha: Buddhistische Studien im Westen	186
4.2 Perspektiven und Verbindungen.....	199

5. Buddhistisch-philosophische Grundlagen und die Ausbildung *Unity in Duality*

5.1 Buddhistisch-philosophische Grundlagen	205
5.2 Unity in Duality: Theoretischer Hintergrund und Aufbau der Ausbildung	211

6. Arbeiten am Selbst:

Unity in Duality	229
6.1 Arbeiten am Selbst: Verständnis und Ziele bei <i>Unity in Duality</i>	229
6.2 Arbeiten am Selbst: Praxen bei <i>Unity in Duality</i>	239

6.3	Arbeiten am Selbst: Freiheit und Handlungsfähigkeit bei <i>Unity in Duality</i>	245
6.4	Arbeiten am Selbst: Ethik bei <i>Unity in Duality</i>	252
6.5	Arbeiten mit <i>Unity in Duality</i> : Psychotherapie, Beratung und Coaching.....	261
6.6	Weniger regiert werden?: Eine (ethische) Sorge um sich als >Ent-individuisierung und >Ent-grenzung	275
7.	Arbeiten am Selbst: Perspektiven in der Diskussion	281
I)	Kontext: Transformation, Ethik und Freiheit	282
7.1	Die Sorge um sich als Transformation des Selbst: Foucault und <i>Unity in Duality</i>	282
7.2	Die ethische Arbeit am Selbst: Foucault, Barad und <i>Unity in Duality</i>	288
II)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als »Zweierlei Übung?«.....	292
7.3	Praxen der Freiheit 1: Mit <i>Unity in Duality</i> im pädagogischen Feld gegen Vorurteile....	293
7.4	Praxen der Freiheit 2: >Nur bei mir gucken< oder: >Inner change has to lead to outer change<.....	299
III)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als Ausbildung – Stärken, Schwächen und Herausforderungen	310
7.5	»Von woanders hören lernen«: <i>Unity in Duality</i> als Erkenntnisperspektive	311
7.6	Yet to come: Kommunizierbarkeit nach außen und Anwendung in nicht-therapeutischen Kontexten.....	316
Finale		
Nachwort	337	
Literatur	339	
Anhang	357	
Übersicht: Begriffe/Übersetzungen Buddhistische Grundlagen.....	358	

